

Bündnis 90 / Die Grünen Kreiswahlprogramm

Präambel

Grüß Gott,

bei den kommenden Kommunalwahlen am 15. März 2020 haben Sie die Möglichkeit über die zukünftige Ausrichtung des Landkreises für die nächsten sechs Jahre zu entscheiden. Unsere Kernthemen Ökologie, Soziales, Demokratie und Europa sind inzwischen fast schon allgemeines Gedankengut, aber das ist nicht genug ! In den nächsten sechs Jahren wird sich entscheiden, ob es uns gemeinsam gelingt den Klimawandel zu stoppen. In unserem Landkreis müssen wir dafür konsequent die Energiewende vorantreiben. Dazu müssen wir unsere Bürger*innen und die Wirtschaft gleichermaßen mitnehmen. Konsequente regionale Vermarktung, Aufrichtiger Naturschutz, Förderung gemeinwohlorientierter Ökonomie in einer offenen und toleranten Gesellschaft sind unsere Ziele und Forderungen.

Um diese Themen im Landkreis auch zukünftig voranzutreiben, bitten wir Sie um Ihre Stimme.

Klimaschutz, Energiewende:

Mittlerweile hat das Thema Klimaschutz allgemeine gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Akzeptanz erhalten und wird in seiner Dringlichkeit von immer mehr Menschen erkannt. Es genügt aber nicht nur symbolisch zu handeln. Die zentrale Zukunftsaufgabe Klimaschutz und Energiewende wird wie bisher nur durch unser Grünes Engagement in den Räten mit zahlreichen Anträgen in Kommunen und Kreis glaubwürdig gestaltet.

Insgesamt kommt die Energiewende aber eher schleppend voran. Es bedarf deutlich größerer Anstrengungen, um uns dem Energiewende-Ziel des Landkreises bis 2035 wenigstens anzunähern.

Folgendes nehmen wir uns vor:

- Klimanotstand für den Landkreis ausrufen, analog zur Entscheidung des EU-Parlaments vom 28.11.2019
- „Restart“ der Energiewende: Erreichung der Lkr.-Zielsetzung **möglich** machen statt Terminverschiebungen zu diskutieren.

Wir fordern die Aufstellung eines Kreis-Energiewende-Management-Plans mit klar definierten und messbaren jährlich zu erreichenden Zielen bis zum Jahr 2035 und verbindliche Beschlüsse dazu JETZT !

Hierzu muss ein verstärktes, proaktives Energiewende-Management eingeführt werden und die Kreis-Haushaltsstellen und Budgets entsprechend ausgebaut werden.

Abstimmung der Ziele mit den Kommunen. Jährliche Überprüfung der Ziele auf Stadt- und Gemeindeebene.

- klimaneutrale Bewirtschaftung aller Kreis-Liegenschaften
- Energieeinsparungspotentiale stärker nutzen durch Schaffung geldwerter Anreize:
 - ➔ Umtauschaktionen: z.B. „Glühbirnen gegen LED“
 - ➔ Sanierungen: z.B. „Althzg. gegen regenerative Heiztechnik“
- Die Energiewende schafft Arbeitsplätze und fördert die regionalen Wirtschaftskreisläufe, v.a. profitieren Handwerker und Bürgergenossenschaften vor Ort.

Klimaschutz, Energiewende: ➔ Energieerzeugung:

- Förderung von kommunalen / regionalen regenerativen Energieerzeugern und Bürgergesellschaften mit regionaler Wertschöpfung
- Petition an die bayerische Regierung gegen die 10-H Regelung für Windkraftanlagen! Ausweisung von Flächen für die Windkraft und Bau / Planung von Windkraftanlagen als Bürger-Gesellschaften.
- Biogasanlagen mit Einsatz von Rest- und Abfallstoffen (z.B. aus Landschaftspflege) ohne Verwendung von Lebens- und Futtermitteln Umwelt- & Naturschutz
- Nutzung des Solarkatasters als Monitoring Instrument zur Sichtbarmachung der Fortschritte
- 100% Solarnutzung auf allen Neubauten gemeinsam mit den Gemeinden durchsetzen
- Photovoltaik-Anlagen auf allen öffentlichen Gebäuden

Klimaschutz, Energiewende: ➔ Verkehrswende:

- Ausbau und Förderung der E-Mobilität
- schneller und umfangreicher Ausbau von Lade-Strukturen für E-Mobilität
- Lkr.-eigene Carsharing-E-Autoflotte; nutzbar über Lkr.-E-Mobil-App
- **Lkr.-Zielsetzung einer festen ÖPNV-Quote:**
 - ➔ für eine massive Stärkung und Ausbau des ÖPNV

- Anreize zum Umstieg auf ÖPNV schaffen / Attraktivität des ÖPNV stark steigern:
 - Maximaler Netzausbau / maximale Taktung
 - Kostenneutralität für Lkr. Bürger
 - Fahrradmitnahme ermöglichen
 - Elektronische Fahrgastinformationssysteme an großen Haltestellen
 - leicht verständliche Fahrpläne
 - Attraktive Haltestellen (Ausstattung, Sauberkeit, ...)
 - Bedarfsgerechte Verbindungen auch an Wochenenden
 - Mehr Schnellbusverbindungen zwischen den Landkreisstädten
 - Verbundticket für die Metropolregion München
 - Barrierefreier Zugang zu allen Verkehrsmitteln
 - Zeitgemäße Werbung für den ÖPNV
- Aufnahme alternativer Antriebe (z.B. Hybrid, E-Busse, E-Kleinbusse, E-Autos) bei Ausschreibungen
- Umsetzung der im Nahverkehrsplan konzipierten Anruflinien und Sammeltaxen (auch zu bedarfsbezogenen, flexiblen Uhrzeiten)
- „Verspätungs-Drama“ der S7 endlich beenden / Gegenmaßnahmen in Angriff nehmen:
 - 2-gleisiger Ausbau der S-7 soweit machbar und / oder mehr Begegnungsgleise
 - Verbesserung der Signal- und Steuerungstechnik
- Verlängerung der S7 nach Geretsried **JETZT !**
- **Masterplan** Fahrrad-Wegenetz:
 - Schliessung der Lücken im Radwegenetz entlang der Haupt-Routen
 - Bau zusätzlicher Radwege zwischen Ortschaften
 - Errichtung von (sicheren) Radspuren in den Städten
 - Rad-Schnellwege entlang grösserer Strassen bauen

Klimaschutz, Energiewende: → Wärmewende:

- Regenerativ erzeugte Wärme für alle Neubaugebiete und Ersatzbaumaßnahmen vorschreiben und mit den Gemeinden durchsetzen
- Förderung von Fernwärme / Blockheizkraftwerken mit kommunaler Wertschöpfung
- Sanierung von Landkreisliegenschaften auf der Basis einer ökologischen Gesamtbilanz (dort, wo vorhandene Investitionsmittel größtmöglichen Klimaschutz und Energieeinsparung bewirken)
- keine Altbaudämmung mit „synthetischen“ Materialien CO² Gesamtbilanz beachten

Sprecherin: Barbara Schwendner | **Sprecher:** Alexander Müllejans | **Kassier:** Alexander Mante

Schriftführer: Detlev Ringer | **Beisitzerinnen:** Beate Paulerberg / Diana Hesse

Kontakt: <http://gruene-toelz-wor.de/personen/>

Bankverbindung: Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen **IBAN:** DE39 7005 4306 0011 5135 87 **BIC:** BYLADEM1WOR

Landwirtschaft:

- Runder Tisch mit Landwirten, Naturschutzverbänden und Politikern
- Prüfung der Gründung eines Landschaftspflegeverbands zusammen mit den Nachbarlandkreisen (80% aller bayerischen Landkreise haben einen Landschaftspflegeverband. Landschaftspflegeverbände sind freiwillige Zusammenschlüsse von Naturschutzverbänden, Landwirten und Kommunalpolitikern, die gemeinsam unsere Kulturlandschaft erhalten oder naturnahe Landschaftsräume neu schaffen wollen)
- Regionale Absatzförderung für landwirtschaftliche Produkte:
Hochwertige regionale Lebensmittel (idealerweise Bio) in:
 - Kindergärten, Horten, Schulen
 - Kliniken und Heimen
 - Kantinen des Landkreises
- Erhalt und Ausbau einer nachhaltigen bäuerlichen Landwirtschaft
(Zielsetzung: Produktion qualitativ hochwertiger Lebensmittel und Erhalt unserer artenreichen und landschaftlich reizvollen Kulturlandschaft.
Das geht nur, wenn Bauern einen angemessenen Preis für ihre Produkte bekommen!)
- Selbstbestimmte Landwirtschaft (eigenes Saatgut) ohne Gentechnik im Landkreis
(Dies ist auch für die heimischen Imker und zum Schutze der Bienenkulturen nötig)
- Verbesserung der Zusammenarbeit von Behörden und Verbänden aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft, Natur-, Tier- und Verbraucherschutz geben (Der Kreis sollte hierbei vermittelnd tätig werden)

Naturschutz / Umweltschutz:

- Schutz und Erhalt unserer Naturdenkmäler und der Landschafts- & Naturschutzgebiete
(gleichzeitig soll Naturschutz aber auch die Natur im Rahmen nichtkommerzieller Aktivitäten authentisch erlebbar machen)
- Erhaltung unserer wertvollen und schönen Landschaft / Zersiedelung und Flächenfrass eindämmen.
- Wieder mehr Herausragende Solitärbäume unter Naturdenkmal-Schutz stellen
- Ausbau von Umweltbildungsangeboten in den Schulen

- Fortführung von Ankauf und Renaturierung von Moorflächen:
z. B. in der Tölzer Moorachse, über das Klimaprogramm Moore 2050.
Renaturierte Moore speichern CO₂, leisten einen aktiven Beitrag zum Hochwasserschutz und stärken die Artenvielfalt.
- Kommunale Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen müssen ökologisch sinnvoll sein und dürfen nicht noch mehr Schaden anrichten.
 - keine Aufforstung auf ökologisch wertvollen Flächen
 - Neuschaffung von Blumenwiesen
 - Neupflanzungen von Hecken (mit heimischen Gehölzen)
 - mehr Grünflächen in den Städten
- konsequente, insektenfreundliche Begrünung öffentlicher Flächen (Blühpflanzen).
Insekten und Kleintiereschutz durch schonende Mahd mit Messerbalken und verzögerter Mähgutabfuhr. Verwertung des Mähgutes in Biogasanlagen.
- Höhere Priorität für Trinkwasser-Schutz und Trinkwasser-Einsparung.
Nutzung von Regenwasser ausbauen
- JA zur Isar-Bootsverordnung und zur Anstellung von mehr Naturschutz-Rangern

Wohnen:

- Masterplan „Bezahlbares Wohnen“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden
- Verdichtung im Ortsinneren anstatt Neubau auf der grünen Wiese
- STOP der Bodenspekulation! Ausweisung neuen Baulandes nur unter sozialen Gesichtspunkten → sozial gerechte Bodennutzung
- kreisweite Infobörse für bedarfsgerechten Wohnungstausch einrichten

Jugend und Familie:

- Lebenswerte Strukturen für Familien mit ihren Kindern, Jugendlichen und Senioren erhalten und fördern
- Evaluierung / Qualitätssicherung und Erhalt präventiver Maßnahmen vor Sucht, Gewalt und Extremismus
- fortlaufende Anpassung der Jugendarbeits-Schwerpunkte nach „Brennpunkten“
- Hilfe für Kinder von psychisch erkrankten Eltern
- Sozialraum orientiertes Arbeiten ausbauen
- Einführung eines Jugendfreizeitickets (Mit diesem Ticket sollen Jugendliche bis 25 Jahre Vergünstigungen bei der Nutzung von Bergbahnen, Kletterhalle, Schwimmbädern, öffentliche Verkehrsmittel, Museen, Eislaufhallen, Minigolfplätzen, Kinos, etc. bekommen. Die Nachlässe sollen auf freiwilliger Basis der Anbieter erfolgen. Das Sammeln der Angebote soll die Stelle, welche die Ehrenamtskarte im Landratsamt koordiniert, übernehmen)

Schulen und Bildung:

- Digitalisierung an Schulen vorantreiben:
 - Strukturen schaffen / ausbauen
 - Geräte / Hardware anschaffen / ausbauen
 - Netzwerke (aus)bauen
 - Schulungen für Schüler **und** Lehrer
- Inklusion fördern:
 - genügend und qualifiziertes Personal bereitstellen
 - Infrastrukturen in Einrichtungen realisieren
- Ganztagsschulangebote ausbauen
- Funktionierende Ausstattung der Schulen (Sanitärräume, Technik, Möblierung, EDV...)
- Sicherstellung von ausreichenden Sportflächen für Schulen und Vereine
- Landkreisweites Schul- und Sportraumkonzept unter Einbeziehung aller Gemeinde-, Stadt- und Kreisschulen

Gesundheit:

Die aktuelle Situation der Kliniken im Landkreis ist in allen Aspekten höchst kritisch. Vielleicht wäre eine **kpl. Neuplanung** einer großen, zentral im Landkreis gelegenen Klinik die bessere Alternative zum aktuellen „Hick-Hack“ zwischen Kreisklinik WOR und Stadtklinik Bad Tölz !

- Klinik-Versorgung im Landkreis erhalten und verbessern
Adäquate medizinische Versorgung für unsere Bürger muss oberste Priorität haben !
- Verbesserung der Kooperation der Kliniken **miteinander** anstatt „Wettbewerb“
- Bedarfsorientierte medizinische Versorgung sichern
→ keine erlösorientierte Überversorgung
- Erhalt einer Geburtshilfestation im Landkreis
- Erhalt der Hebammen-Sprechstunde in Bad Tölz
- echte parlamentarische Kontrolle im Klinikbereich ermöglichen
→ kein Maulkorb für parlamentarische Beisitzer in Aufsichtsgremien
- Einführung und Ausbau der 5G-Technologie muss auf Basis belastbarer Forschungsergebnisse erfolgen. Forschung zur Wirkung von elektromagnetischer Strahlung durch Mobilfunktechnologie auf die menschliche Gesundheit weiter intensivieren.

Seniorenpolitik / Pflege:

- Geeignetes und qualifiziertes Pflegepersonal
bezahlbare Wohnungen / anständige Löhne
- Spezielle Mobilitätsangebote für Senioren
- Baugrund für Pflegeheime und Personalwohnungen bereitstellen durch die Gemeinden
- Mehrgenerationen-Häuser und –Wohnkonzepte fördern
- mehr spezielle ÖPNV Angebote für Senioren

Bürgerbeteiligung:

- Erhöhung der Transparenz von Sitzungen des Kreistags
- Reduzierung von Nichtöffentlichen Sitzungen
Tagesordnung öffentlich machen
- Bürgerinformationssatzung
- Bürgergesellschaften als Energieerzeuger (siehe Klimaschutz / Energiewende)

Barrierefreiheit:

- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum verbessern / sicherstellen
- Einstiegshilfen an Seen und in Bädern
- Barrierefreiheit in touristischer Infrastruktur
- Aufklärung und Beachtung der Diversität des Themas „Barrierefrei“

Kreis-Finanzen:

- Schuldenabbau verstärken statt Negativ-Zinsen zu bezahlen
- Kreis-Investitionen nach Klimaskutzkriterien bewerten und verabschieden
- Haushaltsstellen und –Budgets für Energiewende-Management ausbauen
- nachhaltiges Beschaffungs-Management des Landkreises

Wirtschaftsförderung:

- Konzept zur Förderung von Gemeinwohl-orientierter-Ökonomie und zum nachhaltigen Wirtschaften
- Schneller Ausbau und Erschließung des Breitbandnetzes
- Digitalisierung vorantreiben
Ausbau des 5 G-Netzes (Versorgungsprinzip) unter Gewährleistung eines hohen Schutzniveaus für Umwelt und Gesundheit (Vorsorgeprinzip).
- Auch Fachkräfte benötigen bezahlbaren Wohnraum

- Ausreichende, attraktive und „funktionierende“ Verkehrsanbindungen
- Bedarfsermittlung bei Unternehmen

Kultur:

- Fortführung der Kulturförderung
- Eingliederung und Förderung aller Kulturprojekte in transparente, demokratische Entscheidungsverfahren
- Entsprechende Anpassung der Fördermittel
- Schaffung von Ausstellungsräumen

Tourismus:

- Nachhaltigen, „Sanften“ Tourismus fördern
- Info-Service Tölzer Land → zentrale Web-Infobörse für:
 - Bettenbelegung
 - Belegung von Parkplätzen an Freizeit- und Tourismus-Einrichtungen (z.B. Wanderparkplätze.....)
 - Verkehrssituation auf den Ein- und Ausfallstraßen der Region
 - Gebietsauslastungen (Seen u. Flüsse, Skigebiete, Wandergebiete, Tourismuseinrichtungen...)
- Kreis-übergreifendes Tourismusmanagement verstärken
- Attraktivitätssteigerung durch Ausbau von Radwegen und ÖPNV (siehe Verkehr)
- Einführung von attraktiven Nahverkehrstickets und Vergünstigungen für Touristen bei umweltfreundlicher Anreise
- Lkr.-eigene Carsharing-E-Autoflotte; nutzbar über Lkr.-E-Mobil-App

Flüchtlingspolitik:

- Unterstützung von Helferkreisen
- Integrationsmaßnahmen durch den Kreis